

Seit dem Schuljahr 01/02 bieten wir an unserer **vierstufigen** und **zweistufigen** Wirtschaftsschule das **Wahlpflichtfach** **Übungsfirmenarbeit** an.

Wir gründeten die folgenden Übungsfirmen:

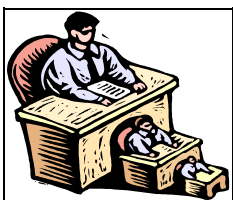
CPD GmbH: Großhandel für Etiketten und Visitenkarten



Global Connecting GmbH:
Großhandel für Handys und
Zubehör



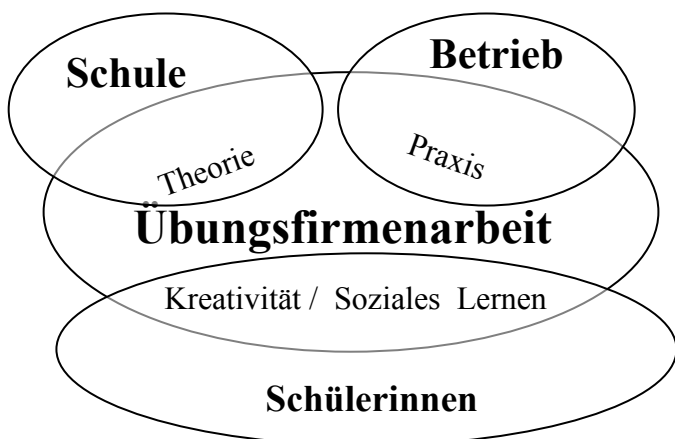
Euromöbel GmbH:
Großhandel für Büromöbel



Das Fach **Übungsfirmenarbeit** ist fester Bestandteil des Lehrplans für bayerische Wirtschaftsschulen. Die SchülerInnen arbeiten zwei Jahre zu jeweils drei Wochenstunden in ihrer Übungsfirma. Während dieser Zeit lernen sie alle Abteilungen ihrer Firma kennen. Sie gewinnen dadurch einen guten Überblick über die Handlungsstrukturen und kaufmännischen Abläufe eines Großhandelsbetriebs.

Die Übungsfirmenarbeit

➔ **Zusammenwirken von Theorie und Praxis**



Eine Übungsfirma ist einer Lehrwerkstatt vergleichbar. Nur stehen hier nicht Schraubstöcke, Bohrmaschinen usw., sondern funktionsgerecht ausgestattete und angeordnete Arbeitsplätze für Kaufleute, wie sie auch in den **verschiedenen kaufmännischen Abteilungen** von Unternehmen z.B. für **Einkauf, Lager, Personal, Verkauf, Rechnungswesen usw.** anzutreffen sind.

Alles ist wie im realen Wirtschaftsleben; nur Ware und Geld existieren ausschließlich auf dem Papier.

Im Vergleich mit Unternehmen weist eine Übungsfirma entsprechend kleinere Dimensionen auf. Dies bezieht sich insbesondere auf die Zahl der Arbeitsplätze, auf das Auftragsvolumen und den Umfang der Arbeitszeit.

Die bürotechnische Ausstattung einer Übungsfirma entspricht der Wirtschaftspraxis. Ein ausgebautes Formularwesen, der Einsatz moderner Arbeitstechniken und der verstärkte EDV-Einsatz sichern den Realitätsbezug. Die einzelnen Arbeitsplätze sind über ein Linux-Netzwerk miteinander vernetzt und haben Internetzugang.

In einer kaufmännischen Übungsfirma wird also **berufspraktisch** gearbeitet, d. h. die kaufmännischen Arbeitsplätze, Arbeitshilfsmittel und Arbeitsabläufe sind konkret vorhanden und bedürfen keiner Simulation. Dies ist aus mehreren Gründen möglich:

- Die Übungsfirma arbeitet nicht als einzelnes, isoliertes Unternehmen, sondern steht im Verbund mit ca. 220 anderen Übungsfirmen aus Bayern, Thüringen, Sachsen, Österreich und Italien, die untereinander Geschäfte abwickeln.
- Die Übungsfirmen kommunizieren miteinander mit Hilfe von Briefen, Fax, E-Mail, Internetbasierten Diensten, wie beispielsweise Online-Banking oder Online-Shopping. Sie benützen die gleichen Kommunikationsmittel, die ein reales Unternehmen benützen würde
- Der Aufbau der Übungsfirma entspricht betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen, wie sie auch in der Praxis Anwendung finden.

Die Übungsfirmen sind in einem Übungsfirmen-Handelsregister eingetragen und bestrebt, handels-, steuerrechtliche und sonstige Vorschriften des Gesetzgebers einzuhalten.

Die Schülerinnen sollen

- **die in den kaufmännischen Fächern erworbenen Kenntnisse in berufspraktische Arbeiten umsetzen lernen,**
- **einsehen, wie die in Einzelfächern vermittelten Kenntnisse zur kaufmännischen Problemlösung in der Übungsfirma verknüpft werden müssen,**
- **befähigt werden, in einer sich ständig veränderten Berufswelt mit den an sie heranretenden Anforderungen fertig zu werden.**
- **Schlüsselqualifikationen erwerben, wie Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Sachkompetenz, vernetztes Denken, verantwortliches Handeln, sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.**

Ansprechpartner: Herr Brülbeck
e.bruebeck@seligenthal.de